Leistungsverzeichnis zur Vergabe eines Klimafolgenanpassungskonzepts für die Städte Hemmingen und Pattensen

**Ausloberin: Stadt Hemmingen
Abteilung Stadtentwicklung und Klimaschutz**

**Anschrift: Rathausplatz 1
30966 Hemmingen**

Stand: Juni 2025

Hintergrund

Die Stadt Hemmingen schreibt die Aufstellung eines integrierten Konzeptes zur nachhaltigen Klimafolgenanpassung und für natürlichen Klimaschutz für die Städte Hemmingen und Pattensen aus.

Das Konzept soll die Anpassung an den Klimawandel in Synergie zum natürlichen Klimaschutz auf der Grundlage einer langfristigen, vorausschauenden und systematischen Planung und Koordination strategisch steuern. Es dient später als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Anpassungsaktivitäten in den Kommunen Hemmingen und Pattensen und soll die Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Querschnittsaufgabe fachübergreifend und integriert in den Kommunen verankern. Die Bürgerinnen und Bürger sowie weitere relevante Akteursgruppen sollen dabei frühzeitig eingebunden werden.

Das Konzept zeigt auf, welche Potenziale zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und für natürlichen Klimaschutz bestehen und wie diese genutzt werden können. Die Inhalte des Konzeptes gehen auf die lokalen Besonderheiten von Hemmingen und Pattensen ein und legen dabei einen besonderen Fokus auf naturbasierte Lösungen.

Der Maßnahmenkatalog des Konzeptes legt kurz- (bis drei Jahre), mittel- (drei bis sieben Jahre) und langfristige (mehr als sieben Jahre) Ziele und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und für den Natürlichen Klimaschutz fest. Bei mindestens 30 % der Maßnahmen müssen naturbasierte Lösungen eingesetzt werden. Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutz sind darauf ausgerichtet, die Klimaschutzwirkung von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen, auch in besiedelten Bereichen, zu erhalten und möglichst zu verstärken. Die Kommunen erhoffen sich dadurch neben den positiven Effekten für die Klimaanpassung und den natürlichen Klimaschutz weitere Synergieeffekte wie z. B. Beiträge zur menschlichen Gesundheit, der biologischen Vielfalt, zur Luftqualität, zum Bodenschutz oder zur Wasserverfügbarkeit. So kann ein besonderer Beitrag zu den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie geleistet werden.

Ausgangslage

Die Nachbarstädte Hemmingen und Pattensen liegen im Süden der Region Hannover. Mit 18.870 Einwohner*innen auf einer Fläche von 31,59 km² in Hemmingen und 15.400 Einwohner*innen auf 67 km² in Pattensen zählen beide in der Region zu den kleineren Kommunen. Die Stadt Hemmingen besteht aus 7 Stadtteilen, die Stadt Pattensen gliedert sich in 8 Stadtteile und zwei Ortslagen.

Beide Kommunen weisen eine suburban bis ländlich geprägte Siedlungsstruktur auf. Wirtschaftsstrukturell überwiegen kleine bis mittlere Unternehmen vor allem der Sektoren Dienstleistung und Einzelhandel, in Pattensen auch mit einem starken Anteil des landwirtschaftlichen Bereichs.

Durch die Lage in der besonders fruchtbaren Calenberger Lössbörde ist der Anteil landwirtschaftlicher Flächen hoch. Waldflächen sind dagegen nur in vergleichsweise geringen Umfang vorhanden. Der Erhalt von Qualität und Funktionalität sowohl der Waldflächen wie auch der Böden stellt eine wichtige Aufgabe für die Klimafolgenanpassung dar.

Beide Städte liegen im Einzugs- und Überschwemmungsgebiet der Leine. Die sog. Südliche Leineaue dient als wertvoller natürlicher Lebensraum und beliebtes Naherholungsgebiet. In den Stadtgebieten von Hemmingen und Pattensen treten immer wieder Überflutungen auf, wobei im Vergleich zum Flusshochwasser tendenziell die Starkregenereignisse im Einzugsgebiet der Leine als Auslöser zunehmen werden. Das Thema der Überschwemmungen ist den Bürgern sehr präsent, und es besteht eine hohe Sensibilität bezüglich möglicher Präventionsmaßnahmen.

Auch Trockenheit und Dürre betreffen Hemmingen und Pattensen gleichermaßen. In den letzten Jahren ist gerade der südliche Teil der Region Hannover vermehrt von ausbleibenden Niederschlägen in der Vegetationsperiode betroffen. Durch den hohen Anteil landwirtschaftlicher Flächen und zum Erhalt von Grün- und Freiraumflächen sind in dieser Hinsicht Anpassungen an den Klimawandel essentiell. Vermehrt auftretende Hitzetage erfordern vor allem in den dichter besiedelten Wohnquartieren der Stadtteile Hemmingen-Westerfeld, Arnum, und Pattensen (Mitte) Schutz- und Vorsorgemaßnahmen für vulnerable Bevölkerungsgruppen.

Mit Fortschreiten des Klimawandels und den einhergehenden Folgen sehen die Städte es als unabdingbar an, auf kommunaler Ebene für Mensch und Natur verstärkt aktive Vorsorge zu treffen. Ein Konzept zur Umsetzung von Klimafolgenanpassungsmaßnahmen existiert momentan noch nicht.

Ausschreibungsgegenstand

Die vorliegende Ausschreibung gliedert sich in folgende Schritte und Arbeitspakete (APs):

0. Organisatorischer Rahmen - Prozessunterstützung
1. Bestandsaufnahme
2. Betroffenheitsanalyse
3. Aufnahme von Hotspots
4. Erstellung einer Gesamtstrategie zur Verringerung der Empfindlichkeit natürlicher und menschlicher Systeme gegenüber Auswirkungen der Klimaänderungen
5. Akteur*innenbeteiligung
6. Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
7. Erstellung eines Controlling-Konzeptes
8. Erarbeitung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie

Hinweise zur Bearbeitung

Bei der gesamten Erstellung ist durch die Auftragnehmer transparent darzulegen, welche Annahmen und Methoden den Berechnungen und Schlussfolgerungen zugrunde liegen. Diese müssen jederzeit klar und verständlich nachvollziehbar sein.

Bei der Datenerhebung und Datenverarbeitung sind die Vorgaben des Datenschutzes einzuhalten.

Detaillierte Anforderungen sind auch der entsprechenden Förderrichtlinie und dem dazugehörigen [Merkblatt zu Förderschwerpunkt A.1 - Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz](#) zu entnehmen.

Umsetzungszeitraum

Der Umsetzungszeitraum ist basierend auf den Anforderungen des Fördermittelgebers begrenzt und endet spätestens am 28.02.2027. Für den Auftragnehmer ist die Durchführung der Arbeitspakete 1-7 bis **Mitte August 2026** anzustreben, da das Konzept innerhalb des Projektzeitraums noch vor Ende 2026 zur Beschlussfassung durch die Räte gebracht werden muss. Für die Durchführung der Arbeitspakete 0 und 8 ist der Umsetzungszeitraum maßgeblich.

Bei der Bearbeitung zu berücksichtigende nationale und internationale Rahmenbedingungen zur Klimaanpassung

Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Mit der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS Klimaanpassung) wurde am 17. Dezember 2008 ein bundesweiter Rahmen geschaffen, der es den unterschiedlichen Handlungsebenen (Bund, Länder, Kommune) sowie den Bürgerinnen und Bürgern erleichtern soll, Betroffenheiten und Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel zu identifizieren sowie Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Mit der Aktualisierung der Anpassungsstrategie im Dezember 2024 wurden 7 Cluster mit insgesamt 33 messbaren Zielen und 45 Unterzielen für eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel benannt.

Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG)

Am 16.11.2023 hat der Bundestag dem Bundes-Klimaanpassungsgesetz zugestimmt. Mit diesem Gesetz wurde ein strategischer Rahmen für eine vorsorgende Klimaanpassung auf allen Verwaltungsebenen beschlossen. Das Gesetz sieht die Erstellung von Klimaanpassungsstrategien, Klimaanpassungskonzepten und -maßnahmen für den Bund, die Länder sowie die Kommunen vor und ist zum 1. Juli 2024 in Kraft getreten.

Niedersächsisches Klimagesetz (NKlimaG), Niedersächsische Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels 2021

Die Niedersächsische Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bietet einen Überblick über die bisherigen und die möglichen zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels in Niedersachsen und sich daraus ergebende Anpassungsbedarfe. In siebzehn Handlungsfeldern wird der Klimaanpassungsbedarf für Niedersachsen dargestellt.

Klimaanpassungskonzept für die Region Hannover (KLAK)

Seit Sommer 2018 liegt das Klimaanpassungskonzept (KLAK) für die Region Hannover vor und wurde 2022 überarbeitet. Das Fachgutachten beschreibt neueste klimatologische Erkenntnisse, identifiziert Betroffenheiten und benennt Anpassungsziele für die Region.

Die Gutachter zeigen Wege und Maßnahmen zur Anpassung an bereits beobachtete und vor allem zukünftig zu erwartende Klimaveränderungen auf, um die Widerstandsfähigkeit und die Resilienz der Region gegenüber möglichen Klimafolgen zu erhöhen. Der Fokus liegt auf der eigenen Zuständigkeit und den damit verbundenen Handlungsmöglichkeiten der Region Hannover.

Das Konzept bildet die zukünftige Handlungsgrundlage für Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen der globalen Klimaveränderung auf regionaler Ebene.

Leistungsverzeichnis

Pos	Titel	
0	Organisatorischer Rahmen - Prozessunterstützung	
0.1	Projektorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Update eines konsistenten Zeit- und Projektplans (Beginn bis Fertigstellung des Konzeptes voraussichtlich 12 Monate) • Regelmäßiges Reporting über den Arbeitsstand im Rahmen von Projektbesprechungen 	
0.2	Prozess- und Terminmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung (inkl. Vor- und Nachbereitung und Protokollierung) von Projektbesprechungen mit dem Auftraggeber sowie zentralen Projektakteuren <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorschlag einer geeigneten Anzahl und Terminabfolge fachlich erforderlicher Projektbesprechungen; Format: Videokonferenz • Unterstützung bei der Vorbereitung von Vor-Ort-Terminen (siehe AP5 und 8) <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung der Inhalte und der Struktur der Veranstaltung (AP5) ○ Organisation der fachlichen Inputvorträge (AP8) 	
0	Organisatorischer Rahmen - Prozessunterstützung	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP1	Bestandsaufnahme Als Grundlage für die Bestandsaufnahme steht die Klimaanalyse der Region Hannover (Stand 2023) zur Verfügung.	
1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Datenauswertung zu den überregionalen und regionalen aktuellen Klimadaten 	
1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung der lokalen Daten zur Klimaentwicklung bis zum jetzigen Zeitpunkt 	
1.3	<ul style="list-style-type: none"> • Szenarien berechnen: Die potenziellen klimatischen Entwicklungen im Gebiet der Städte Hemmingen und Pattensen werden anhand von mindestens zwei Klimaszenarien ermittelt. 	
1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme 	
AP1	Bestandsaufnahme	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP2	Betroffenheitsanalyse	
	Die Betroffenheitsanalyse muss auf die Begebenheiten in den einzelnen Kommunen zugeschnitten sein.	
2.1	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Auswirkungen des Klimawandels – aktuell und in Zukunft – auf die Kommunen und ihre Handlungsfelder entsprechend der in der Deutschen Anpassungsstrategie 2024 (DAS Klimawandel) benannten Cluster (räumliche & funktionale Betroffenheit) 	
2.2	<ul style="list-style-type: none"> Priorisierung der kommunalen Handlungsfelder: Handlungsfelder, die unter dem Aspekt der Klimawandelfolgen für die beiden Kommunen besonders relevant sind, werden identifiziert 	
2.3	<ul style="list-style-type: none"> Ermittlung der Risiken, Herausforderungen und Chancen pro Handlungsfeld vor dem Hintergrund der Klimawandelfolgen 	
2.4	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Anpassungskapazitäten: Die vorhandenen Anpassungskapazitäten (Finanzielle Mittel, Wissen, Netzwerke) der Akteure (Verwaltung, Wissenschaft, Medien, NGOs, Bildungseinrichtungen, Wirtschaft usw.) werden ermittelt. 	
2.5	<ul style="list-style-type: none"> Die Ergebnisse der Betroffenheitsanalyse werden verschriftlicht. 	
A.2	Betroffenheitsanalyse	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP3	Aufnahme der Hotspots	
	Hotspots beschreiben prioritäre, vom Klimawandel besonders betroffene geographische Räume oder Infrastrukturen in den Kommunen. Die Hotspots sollten sich auf priorisierte Handlungsfelder beziehen und spezifische Klimawirkungen und Risiken berücksichtigen (z.B. für besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen und Ökosysteme).	
3.1	<ul style="list-style-type: none"> Die klimatischen Einflüsse zur Ermittlung der Hotspots werden im Hinblick auf die ausgewählten Handlungsfelder priorisiert. 	
3.2	<ul style="list-style-type: none"> Auf Basis vorhandener Karten, Analysen und Pläne und unter Berücksichtigung der Betroffenheit und Risiken werden die Hotspots für die priorisierten Handlungsfelder ermittelt. 	
3.3	<ul style="list-style-type: none"> Die Ergebnisse der Hotspotanalyse werden verschriftlicht. 	
AP3	Aufnahme der Hotspots	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP4	Gesamtstrategie	
4.1	<ul style="list-style-type: none"> Einordnung der Anpassungsstrategie in den übergeordneten Kontext der Kommunen und ihrer übergeordneten Klimaschutz- bzw. Nachhaltigkeitsziele 	
4.2	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation der potenziellen Handlungsbereiche der Kommunen in den einzelnen Handlungsfeldern: Die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen in den einzelnen Handlungsfeldern werden unter Einbezug der Fachbereiche/Abteilungen identifiziert. 	
4.3	<ul style="list-style-type: none"> Definition der Rolle der Kommunen in den verschiedenen Handlungsbereichen und -feldern: Die Rolle der Kommunen in Bezug auf die Klimawandelanpassung wird innerhalb der Verwaltung und nach außen gemeinsam mit den Fachbereichen bzw. Fachabteilungen erarbeitet und definiert. 	
4.4	<ul style="list-style-type: none"> Synergien zwischen Klimaanpassung und Natürlichem Klimaschutz werden identifiziert und in die Gesamtstrategie des Konzepts integriert. 	
4.5	<ul style="list-style-type: none"> Das Potenzial zur Stärkung der Biodiversität wird erfasst und in die Gesamtstrategie des Konzeptes integriert. 	
4.6	<ul style="list-style-type: none"> Die Ziele des Anpassungsmanagements werden in Abstimmung mit den Fachbereichen/Abteilungen definiert. 	
4.7	<ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung eines Entwurfs der Gesamtstrategie, der u.a. die Resultate der Akteur*innenbeteiligung integriert (siehe Pos. 5) 	
AP4	Gesamtstrategie	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP5	Akteur*innenbeteiligung	
5.1	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Durchführung von Workshops mit den relevanten Akteur*innen zur Diskussion der Ergebnisse der Bestandsaufnahme. 	
5.2	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Durchführung von Workshops für die priorisierten Handlungsfelder mit den relevanten Akteur*innen, um die Betroffenheit zu analysieren sowie Chancen, Risiken und Anpassungskapazitäten zu identifizieren 	
5.3	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Durchführung von Workshops für die priorisierten Handlungsfelder mit den relevanten Akteur*innen, um potenzielle Maßnahmen für die Kommunen zu identifizieren und das weitere Vorgehen darzulegen 	
A.5	Akteur*innenbeteiligung	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP6	Maßnahmenkatalog	
	Die Maßnahmenkataloge müssen auf die beiden Kommunen zugeschnitten sein und in einem hohen Detailgrad auf die besonderen Begebenheiten eingehen.	
6.1	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzielle Maßnahmen der Kommunen, welche mit dem Klima-, Gesundheits- und Naturschutz sowie dem Schutz anderer räumlicher Schutzgüter einhergehen, werden pro Handlungsfeld identifiziert und Inklusionsaspekte berücksichtigt. 	
6.2	<ul style="list-style-type: none"> • Die potenziellen Klimaanpassungsmaßnahmen werden unter Nachhaltigkeitskriterien bewertet und ggf. priorisiert (siehe ANK DAS Merkblatt Förderschwerpunkt A.1). 	
6.3	<ul style="list-style-type: none"> • Die potenziellen Klimaanpassungsmaßnahmen werden unter dem Aspekt bewertet, ob sie naturbasierte Lösungen einsetzen. Mindestens 30 % der Maßnahmen sollen naturbasierte Lösungen einsetzen. Diese Maßnahmen werden für die Umsetzung priorisiert. 	
6.4	<ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahmen werden mit den verschiedenen Fachbereichen/Abteilungen abgestimmt. 	
6.5	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Kurzdarstellung pro Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziel- und Maßnahmenbeschreibung inkl. konkreter räumlicher Vorortung/ grafischer Darstellung ○ Relevante/betroffene Akteure ○ Ggf. Wechselwirkungen ○ Kosten und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ○ Erfolgsindikatoren ○ Anknüpfungspunkte mit vorhandenen Plänen und Strategien ○ Hinweis auf Best-Practice-Beispiele 	
6.6	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Anpassungsplan (inkl. Kurzdarstellung der Maßnahmen, Zeitplanung, Verantwortlichkeiten und Budget) wird entworfen und mit den internen und externen Akteur*innen abgestimmt. Er bildet die Grundlage für den ersten jährlichen Aktionsplan zur Erreichung der Anpassungsziele. 	
6.7	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation und Ausarbeitung von kommunenspezifischen Leuchtturmmaßnahmen zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz 	
AP6	Maßnahmenkatalog	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP7	Controlling-Konzept	
	Ausarbeitung eines Konzepts für Monitoring und Reporting im Sinne einer rollierenden Planung inkl. Indikatoren / Beschreibung, wie der Fortschritt bei der Umsetzung des Konzepts für Klimaanpassung und Natürlichen Klimaschutz gemessen werden soll.	
7.1	<ul style="list-style-type: none"> Definition/Ermittlung der notwendigen Controlling-Elemente (Planung, Monitoring, Berichtswesen, Evaluierung) 	
7.2	<ul style="list-style-type: none"> Analyse zur Identifikation der notwendigen Organisationsstrukturen (z.B. interne Strukturen, Arbeitsgruppen und Entscheidungsgremien, aber auch externe Strukturen in Form von Netzwerken) für die dauerhafte Wahrnehmung der in der Gesamtstrategie definierten Rollen im Bereich Klimaanpassung. 	
7.3	<ul style="list-style-type: none"> Die Möglichkeiten von Management- und Zertifizierungssystemen werden analysiert und Empfehlungen formuliert. 	
7.4	<ul style="list-style-type: none"> Ausarbeitung der notwendigen Controlling-Elemente (inkl. Vorlagen) und Festlegung des Anwendungsturnus 	
7.5	<ul style="list-style-type: none"> Das Kapitel zum Controlling des Klimaanpassungsmanagements wird verschriftlicht. 	
AP7	Controlling-Konzept	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Pos	Titel	
AP8	Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie	
8.1	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung des kommunalen Klimaanpassungsmanagers bei der Erstellung von Pressemitteilungen und Informationsmaterialien für die Öffentlichkeit 	
8.2	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Klimaanpassungsmanagerin bei der Planung und Durchführung einer Kick-Off Veranstaltung, bei der den Bürger*innen das Ziel, der Zweck und das Vorgehen im Rahmen des Klimaanpassungsmanagements vorgestellt wird. (Zeitraum Q3 2025) 	
8.3	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Fachbeiträge zu einer Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Betroffenheits- und Hotspotanalyse (Zeitraum Q1/Q2 2026) 	
8.4	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Fachbeiträge zu einer Informationsveranstaltung zur Vorstellung des finalen Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz (Zeitraum Q3/Q4 2026) 	
AP8	Kommunikationsstrategie	
	Preis netto in €	
	Preis brutto in €	

Preisübersicht

Pos	Titel	Preis netto in €	Preis brutto in €
AP0	Organisatorischer Rahmen - Prozessunterstützung		
AP1	Bestandsaufnahme		
AP2	Betroffenheitsanalyse		
AP3	Aufnahme der Hotspots		
AP4	Gesamtstrategie		
AP5	Akteur*innenbeteiligung		
AP6	Maßnahmenkatalog		
AP7	Controlling-Konzept		
AP8	Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie		
	Summe*		

Die Leistungen müssen zwingend bis zum 28.02.2027 erbracht werden.

**Bitte beachten Sie, dass die Gesamtsumme auch in das elektronische Angebotsschreiben zu übertragen ist.*